

## Liebe Erlenbacherinnen, liebe Erlenbacher,

wir haben einen neuen Bundestag gewählt, eine neue Regierung wird sich nun zusammenraufen. Es gibt wohl nicht all zu viele, die mit dem Ergebnis wirklich glücklich sind – aber so ist Demokratie nun mal: alle Meinungen sind vertreten. Aber ob das auch immer mehr Parteien mit Partikularinteressen sein müssen, ist eine andere Frage. Und wir werden uns vielleicht auch mal daran gewöhnen müssen, mit einer Minderheitsregierung zu leben (sollte z. B. Jamaika scheitern).

Die SPD hat eine herbe Niederlage erlitten und die richtige Konsequenz gezogen: Opposition. Sie muss sich dort nicht neu erfinden, sondern einfach darauf besinnen, was sozialdemokratisch ist. Und dies auch konsequent verfolgen, bis sie wieder mehrheitsfähig wird.. Der Schritt in die Opposition ist auch deshalb gut, weil sonst eine Partei der politischen Scharlatane als Oppositionssprecherin fungiert hätte. Das sollten wir uns nicht antun.

## Aus dem Ortsbeirat

In der Sitzung vom 19. September standen die Vorfälle rund um die Kerb im Vordergrund der Bürgerfragestunde. Es wurde berichtet, dass in der Nacht von Freitag auf Samstag vier Müllcontainer und ein VW-Bus in Brand gesteckt wurden. Außerdem wurden neben dem Banner der Kerbeburschen drei Plakatstände der SPD und einer der CDU gestohlen. Der Vorsitzende des Kerbevereins wies darauf hin, dass es vorher schon Schlägereien vor dem Bürgerhaus gegeben habe und die Polizei die Personalien der Randalierer festgestellt habe. Ob ihnen auch die Straftaten nachzuweisen sind, bleibt abzuwarten. Insgesamt sei es aber „eine gelungene Kerb“ gewesen.

Eine weitere Frage bezog sich auf den im Frühjahr gestellten Antrag der SPD-Fraktion wegen einer Einbahnstraßenregelung in den Straßen Bornweg und Alte Fahrt. Ob es denn dabei bleibe, dass der Ortsbeirat die Umfrage auf eine „größere Datenbasis“ stellen wolle, was vom Ortsvorsteher bejaht wurde. Vom Fragesteller wurde darauf hingewiesen, dass die Einrichtung der verkehrsberuhigten Zone im Bornweg mehr als mangelhaft durchgeführt wurde. So fehlen z. B. in der Verbindung zur Straße Hinterm Hain jegliche Hinweisschilder.

Gefragt wurde auch nach der Dauer der Ausgrabungen im Baugebiet West. Man hat dort frühzeitliche Bodenfunde gemacht (siehe Seite 4). Der Ortsvorsteher rechnete damit, dass die Grabungen wohl Ende Oktober beendet sein würden.

Wortmeldungen gab es auch zu einem Antrag wegen der Platanen in der Lochmühlstraße. Hierzu wurde dann ein interfraktioneller Antrag gestellt.

Die Sitzung selbst war dann recht kurz, weil zwei Fraktionen – Grüne und SPD – nicht anwesend waren. Folgende Anträge wurden verabschiedet:

- Die Dachziegel der Trauerhalle auf dem Alten Friedhof sollen ausgebessert werden (CDU).
- Die Kletter-Rutschen-Spielgeräte auf dem Spielplatz am Bornweg sollen repariert oder erneuert werden (CDU).
- Ein Leerungsplan der öffentlichen Mülleimer soll dem Ortsbeirat mitgeteilt werden (SPD).
- Im Naherholungsgebiet sollen die Bänke ausgebessert werden (CDU).
- Das Gleiche soll mit den Wegen im Naherholungsgebiet geschehen (CDU).

- Da laut Aussage eines Gutachters eine Platane in der Lochmühlstraße gefällt werden muss, sollen gleich alle Platanen durch kleinwüchsige Bäume ersetzt werden (interfraktionell ohne die abwesenden Grünen und SPD).

Anträge von Grünen und SPD mit Klärungsbedarf wurden um eine Runde zurückgestellt.

In der Bürgerfragestunde der Oktobersitzung wurde der „Runde Tisch“ zur Flüchtlingsbetreuung offiziell an einen Arbeitskreis der evangelischen Kirchengemeinde übergeben. Ansprechpartnerin ist Frau Rach (runder-tisch-erlenbach.jimdo.com). In diesem Zusammenhang wurde auch beklagt, dass es in der Unterkunft noch keinen WLAN-Anschluss gibt. Klingt wie Luxus, ist aber für den Kontakt mit der Heimat aber von besonderer Bedeutung.

Weiter wurde berichtet, dass der Dorfputz auch in diesem Jahr wieder gut gelaufen sei.

Der Ortsvorsteher berichtete, dass die Sanierung der Duschen im Bürgerhaus erfolgt sei und das Ergebnis sich sehen lassen könne. Der Kunstrasenplatz am Sportplatz sei am 20. Oktober abgenommen worden, die Einweihung soll am 7. November um 16:30 h erfolgen.

Eine Platane in der Lochmühlstraße soll gefällt werden (siehe oben).

Folgende Anträge wurden dann besprochen:

- Ein zurückgestellter Antrag der Grünen zum Weg Am Reinhardshof wurde abgelehnt, weil der Weg wieder in Ordnung sei. Für eine neue Fahrbahndecke waren nur die Grünen.
- Zwei Anträge (SPD, Grüne) zur Gewässerqualität des Erlenbachs wurden zurückgestellt, bis ein Vertreter des Gesundheitsamtes dazu berichten wird (wahrscheinlich Februar).
- Sammelcontainer für Elektro-Kleingeräte sollen in Nieder Erlenbach aufgestellt und regelmäßig geleert werden (Grüne; Anm. d. Red.: die Geräte können auch jetzt schon bei Rewe abgegeben werden).
- Das Hinweisschild zum Schießstand soll an der Straße am Riedsteg erneuert werden (CDU).
- Der asphaltierte Weg parallel zur L3008 soll durch eine Pkw-Sperre die wilden Müllablagerungen verringern (SPD).

Ein Antrag der SPD zur Biodiversität auf den Feldern wurde zurückgezogen, weil der Ortsvorsteher einen Termin zur Ortsbegehung mit dem Umweltamt organisieren wird.

Die nächste Ortsbeiratssitzung wird am 21.11. wieder um 20 Uhr im Bürgerhaus sein.



**Daniela Sauer**



von **Nieder-Erlenbach** aus  
für die Gebiete Frankfurt, Bad Vilbel und Vordertaunus bis Neu-Isenburg

**Sie suchen einen Mieter / Nachmieter / Käufer?**

Ich helfe Ihnen gerne als Auftraggeber.

Auch Wochenendtermine sind möglich

**Diskretion, Schnelligkeit, Service und persönlich auf das Objekt abgestimmte Betreuung sind meine Image.**

☎ (0 61 01) 40 38 40 📠 ...40 38 39 📞 0170. 3.40.86.99

## Wahlk(r)ampf: eine Nachbetrachtung

*Die Bundestagswahl ist vorbei, was fiel in Nieder Erlenbach im Wahlkampf auf? Zum einen: nur die SPD stellte noch große Dreieckständer, die CDU einige ebenso große Tafeln, der Rest behängte die Laternenmasten. Ist die SPD rückständig? Eher umweltbewusster, denn die Laternenwerbung ist immer schön glatt, weil sie kunststoffbeschichtet ist. Und sie wird mit Plastikkabelbindern befestigt, die*

*oft lange an den Masten bleiben und allmählich verrotten. Wir dürfen dann entsetzt sein, wenn sich in den Landschaften und Gewässern immer mehr Plastik findet. Alle machen das so (auch die SPD zumindest teilweise). Aber dass die Grünen hier nur mit Plastikwerbung arbeiten, verwundert schon. Wahrscheinlich kommen die Plastikkabelbinder aus ökologischem Anbau.*

*Inzwischen hat auch der Ortsbeirat sich Gedanken gemacht und möchte das bei künftigen Wahlen anders. Die Satzung der Stadt sollte geändert werden.*

*g.w.*

## Nieder Erlenbach: 1200, 3000 oder 8000 Jahre?

Vor wenigen Jahrzehnten hat Nieder Erlenbach 1200 Jahre gefeiert. Na ja, wir wussten, dass es da noch Gräber aus der Karolingerzeit und eine römische Villa in der Nähe der Windräder gab. Im vorgesehenen Baugebiet West sind jetzt aber ein Gehöft sowohl aus der Eisenzeit (etwa 800 bis 1000 v. Chr.) und der ältesten Bandkeramikzeit gefunden worden, also aus dem 6. Jahrtausend vor Christus. Es ist – neben dem großen Fund in Niedereschbach – erst der zweite Fund in Frankfurt.

Rund um  
Nieder  
Erlenbach

Am 25. Oktober informierte Frau Dr. Hampel, Leiterin des Denkmalamtes, interessierte Bürgerinnen und Bürger unseres Stadtteils. Nicht nur der Grundriss des Langhauses, auch eine doppelte Palisade ist im Boden deutlich abgezeichnet. Und ein Grab mit Skelett hat man auch ausgebuddelt (wurde am Besichtigungstag nicht erzählt, war aber vorher bei den Grabungen zu sehen).

Die fruchtbaren Böden lockten wohl die Bauern der Jungsteinzeit hierher. Woher weiß man aber, wo man graben muss? Bei der römischen Villa einfach aus Luftaufnahmen, weil das Getreide über dem Mauerwerk eine andere Farbe hat. Bei dem jetzt gefundenen Gehöft hat man dies mit Magnetwellen herausgefunden.



Aus Platzgründen kann hier nicht allzu viel berichtet und abgebildet werden. Wer mehr Fotos sehen will und wissen will, wie man das eine oder andere herausgefunden hat, kann sich auf unserer Web-Seite informieren. Dort wird ausführlicher berichtet.

Bild links: Frau Dr. Hampel (vorne rechts) erläutert den Interessierten anhand des Lageplans die diversen Funde.

## Vandalismus pur

Es hat sich je herumgesprochen: Während der Kerb waren in der Nacht von Freitag auf Samstag die Vandalen unterwegs. Vier Müll- (Papier-)Container und ein VW-Bus angezündet, das Banner der Kerb ebenso geklaut wie drei A0-Plakatständer der SPD und eine A0-Tafel der CDU. Die Neuanschaffung müssen aus Mitgliedsbeiträgen bezahlt werden. Insofern werden hier nicht Parteien geschädigt, sondern die einzelnen Bürger als Mitglieder. Auch die Container der FES werden letztlich aus den Gebühren ersetzt, die wir alle zahlen. Aber so weit zu denken, fällt alkoholisierten Vandalen natürlich schon nüchtern schwer.

Ob es hilft, wenn am Kerbewochenende REWE schon um 20 Uhr schließt (und man sich keinen Alkohol mehr besorgen kann)? Vielleicht sollte man darüber reden. Oder es sollte (verdeckte) Polizeipräsenz geben.

## Bürgeramt wird gestärkt

Nach Jahren mit immer weniger Angebot und der Befürchtung der kompletten Schließung soll nun das Bürgeramt im Rathaus wieder gestärkt werden. Das Amt bekommt eine Stelle mehr, und künftig sollen alle Dienstleistungen wieder

in Nieder Erlenbach angeboten werden. Sollte im Zeitalter der Vernetzung kein Problem sein. Und unser Stadtteil – und damit die Kundschaft – wächst ja weiter. Warten wir auf die Realisierung.

Aus eigener Holzwerkstatt:

**Edle Schatullen, dekorative Kästchen, Schemel aus Eichenparkett, Spielzeugautos u. a.**

Besuchen Sie mich:

am **2. und 3.12.2017** (1. Advent) auf dem Hobby- und Künstlermarkt im **Bürgerzentrum Karben**

## Schon wieder Wahlen

Kaum hat man den Bundestag gewählt, werden die Frankfurterinnen und Frankfurter schon wieder zu den Urnen gerufen: Am 25. Februar steht die OB-Wahl an. Die aussichtsreichsten Bewerber sind wohl Amtsinhaber Peter Feldmann und von mehreren Herausforderern wohl Barbara Weyland von der CDU. Wir werden sehen, ob es nur einen Wahlgang geben wird oder ob eine Stichwahl benötigt wird. Peter Feldmann war vor knapp sechs Jahren der Überraschungssieger und ist so gut in sein Amt hineingewachsen wie seine Vorgängerin. Bei beiden gab es anfängliche Schwierigkeiten, die aber bald ausgebügelt waren.

## Nur ein kleiner Trost

Magere 17 % erhielt die SPD in Nieder Erlenbach. Das liegt noch mal unter dem Bundestagswahlergebnis, aber das ist in unserem Stadtteil normal, der Gegenwind war zu stark. Immerhin ist Nieder Erlenbach kein Schlusslicht in Frankfurt, und als kleiner Trost kann gelten, dass die SPD selbst mit diesem Ergebnis wenigstens wieder zweitstärkste Partei im Stadtteil ist – das war bei der Kommunalwahl nicht so.

## Termine zum Jahresausklang

**12.11.:** Willkommensfest für die Flüchtlinge ab 15 Uhr bei der Feuerwehr

**12.11.:** Die Sängervereinigung gibt ihr Herbstkonzert im Bürgerhaus

**03.12.:** Adventsmarkt der evangelischen Kirchengemeinde an der Kirche

**07.12.:** Adventssingen in der Anna-Schmidt-Schule

**15. und 16.12.:** Weihnachtsmarkt der Bodentrampoler in der Obermühle

Aktuelle Termine finden Sie übrigens auch immer auf unserer Web-Seite.

## Es geht auch anders

*Keiner ist mit dem Ergebnis der Bundestagswahlen zufrieden. Die einzige Möglichkeit einer Regierungsbildung scheint nun die „Jamaika-Koalition“, nach dem die SPD sich für die Oppositionsrolle entschieden hat. Aber ist das sinnvoll, eine Koalition mit vier Parteien, die letztlich um die gleichen Wähler buhlen? Alles Konservative, mal mit sozialem, mal mit ökologischem, mal mit wirtschaftsliberalem Touch. Und alle bedienen die eher gut verdienenden. Dabei droht Stillstand, weil man in einigen wichtigen Themen weit auseinander ist und sich nicht wird einigen können.*

*Warum probieren wir in Deutschland nicht mal das, was andere Staaten auch können? Eine Minderheitsregierung, die sich ihre jeweiligen Mehrheiten suchen muss. Die CDU/CSU würde dann alleine oder nur einem weiteren Koalitionspartner die Regierung stellen, müsste aber bei Gesetzesvorlagen immer einen Partner suchen, der das Vorhaben unterstützt – und auf dessen Änderungswünsche gegebenenfalls eingehen. Kann ja nicht schaden, denn auch diese Partei vertritt ja einen gewissen Bevölkerungsanteil.*

*Geht nicht oder ist zu schwierig? Nach dem Platzen von rot-grün in Frankfurt gab es zwischen SPD und CDU auch eine Kooperation, keine Koalition. Man regierte zusammen, war aber in kein Koalitionskorsett gezwängt, sondern konnte in strittigen Einzelfragen andere Mehrheiten suchen. Ist nicht einfach, geht aber. Ist auf Bundesebene natürlich schwerer, auch weil man ja gegenüber anderen Regierungen eine gewisse Verlässlichkeit darstellen will. Wenn Jamaika nichts wird, ist das aber einen Versuch wert – auch wenn eine Partei halt keine Ministerposten erhält.*

Gert Wagner

## Die Wähler spüren es

*Nach der Wahl erschien im Spiegel die Schulz-Story. Ein Reporter hatte Martin Schulz 150 Tage im Wahlkampf begleitet, er durfte wirklich alles miterleben. Und so berichtete er, wie häufig er auf sogenannte Wahlkampfberater gehört hat, statt seiner eigenen Intuition zu folgen. Und wenn jemand nicht authentisch ist, spüren das die Wählerinnen und Wähler. Das ist ja Teil des Erfolgs von Angela Merkel: sie ist wie sie ist.*

*Warum ist Martin Schulz nicht als der überzeugte Europäer aufgetreten, wie wir ihn mit klaren Worten als europäischen Parlamentspräsidenten kannten? Warum verbiegt man sich, weil es Besservisser gibt (sogenannte Berater), die angeblich wissen, wie man Wahlen gewinnt?*

*Wir sollten froh sein, dass in Deutschland die Bevölkerung noch so wach ist, die Show von der realen Welt zu unterscheiden. Zu befürchten ist, dass auch bei uns die Show immer wichtiger wird und immer mehr den politischen Scharlatanen folgen. Die USA mit ihrem Wahlkampf und jetzigem Präsidenten sollten uns da eine Warnung sein. In Zukunft: Weniger Berater und mehr Authentizität-*

Gert Wagner

### Impressum

Herausgeber:  
**SPD** Nieder  
Erlenbach,  
gegr. 1904,  
Märker Str. 54,  
60437  
Frankfurt.  
Internet:  
[www.spd-nieder-erlenbach.de](http://www.spd-nieder-erlenbach.de) .



V.i.S.d.P: Gert  
Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.  
Auflage: 2400, Verteilung kostenlos  
Fax: 06101-408790, email: Gert-R.Wagner@t-online.de.  
Anfragen und Anzeigen bitte an diese Adresse.  
**Spenden:** IBAN DE92 5005 0201 0000 2037 37